# Sportecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **69 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Wir gratulieren

*Louise Studer, Bürgerheim, Hergiswil/NW*

Am 5. Februar können Sie bei bester Gesundheit Ihr 75. Wiegenfest feiern. In Ihrem neuen Heim fühlen Sie sich wohl und glücklich. Mit Ihnen freuen wir uns am Festtag und wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit, viele frohe Stunden für die Zukunft und besonders am Festtag! H. A.

*Anna Bösch, Kant. Sonderschule, Hohenrain*

Wie schnell gingen die 70 Jahre vorbei. In all dieser Zeit halfen Sie im Heim mit. Ueberall taten Sie Ihre Pflicht bestens. «Der gute Geist» ist überall, wo man ihn braucht! Zum 70. Wiegenfest am 6. Februar gratulieren alle Ihre Bekannten. Sie wünschen Ihnen gute Gesundheit, und mögen Sie noch viele Jahre in unserem Kreis verweilen! H. A.

---

die Grotte. Sehr interessant. Am Felsen der Grotte hängen viele Krücken. Viele Lahme legen die Krücken ab, weil sie laufen können.

*4. Tag:* Lourdes — Pau — Oloron — Col du Somport (Mittagessen) — Spanien — Jaca — Huesca — Lerida — Montserrat — (Uebernachtung). — Weiterfahrt von Lourdes nach Spanien über die Pyrenäen. Auf diesem Berg gab es Schneefall. Der spanische Zollbeamte kontrollierte uns die Pässe. Wir hatten Pech, weil eine Dame von uns keinen Pass hatte. Leider durfte sie nicht mit uns nach Spanien fahren. Als wir in Spanien ankamen, war das Wetter sehr schön warm. Endlich schien uns die Sonne warm.

*5. Tag:* Montserrat — Barcelona (Stadtrundfahrt und Mittagessen) — Weiterfahrt der Costa Brava entlang bis San Feliù (Uebernachtung). — Barcelona ist die zweitgrösste Stadt von Spanien. Hier wachsen sehr viele botanische Pflanzen. Wir waren auf der Aussichtsterrasse. Wir sahen die ganze Stadt und das Meer. Wir machten auch eine Hafenrundfahrt. Das war ein grosses Erlebnis. Um 8 Uhr abends kamen wir in San Feliù, einem Ferienort an der Costa Brava, an.

*6. Tag:* Wir waren den ganzen Tag in San Feliù. Einige von uns haben im geheizten Bassin gebadet. Das Wasser war so herrlich warm. Wir machten auch Einkäufe und Spaziergänge. Die Waren in Spanien sind sehr billig.

*7. Tag:* San Feliù — Gerona — Col du Perthus — Perpignan (Frankreich) — Narbonne (Mittagessen) — Sète — Nîmes — Orange — Valence (Uebernachtung). — Wir fuhren durch schöne Felder. Wir sahen viele Olivenbäume. Dazwischen machten wir einen Halt. Wir stiegen aus und gingen dem Meer entlang. Einige von uns sammelten im Sand Muscheln.

*8. Tag:* Valence — Voiron — Chambéry — Aix-les-Bains — Annecy — Genf — Nyon (Mittagessen) — Lausanne — Bern — Basel. — Der letzte Tag für die Heimreise war für uns sehr schwer. Die Reise hat uns sehr gut gefallen.
Wir hatten auch sehr gute Verpflegung und nette Uebernachtung in sehr guten Hotels. Das Essen war ganz ausgezeichnet, und guter Wein fehlte uns nicht. Trotzdem hatten wir keine blaue Nase. Herr Küng war ein sehr guter Chauffeur. Wir waren sehr zufrieden mit ihm. Herr Pfarrer Kuhn hat für uns die Reise sehr gut organisiert. Fräulein Berger, Frau Greber und eine Krankenschwester haben auch für uns sehr viel geleistet. Wir danken dem Reisekomitee und Herrn Küng für die schöne, gute Leistung. Wir sind mit dem Autocar ohne Panne 3877 km gefahren.
Auf Wiedersehen im Jahr 1975!
Berichterstatter: Wilhelm Schmid, Riehen

# Sportecke

## Gehörlosen-«Sporting» Olten

*Aus dem Jahresgeschehen unseres Vereins*

Beim Hallen-Fussballturnier in Bern am 2. März belegte unsere Mannschaft den 9. Rang.
Bei der Einzel-Kegelmeisterschaft des Sporting Olten am 23. März in Aarburg gewann Thomas Nützi den Wanderpreis, und beim Pokalkegeln in Brugg am 6. April eroberte Heinz von Arx den 1. Rang. Den 8. Rang belegte unsere Mannschaft am 4. Mai an der Kegel-Gruppenmeisterschaft des SGSV in Spreitenbach.
Den verregneten Maibummel am Auffahrtstag verbrachten 14 Erwachsene mit 7 Kindern in der Blockhütte oberhalb Hägendorf.
Am Gehörlosentag vom 25. Juni spielten einige von uns zwei Theaterstücke.
Im Auftrag des SGSV organisierten wir am 6. Juli die Schweizerische Korbballmeisterschaft. Von den neun Mannschaften kamen die Unserigen in den 8. Rang.
Am Vereinsausflug nahmen 18 Erwachsene und 4 Kinder teil. Die Reise führte statt auf das Brienzer Rothorn auf die Kleine Scheidegg, weil die Plätze der Rothorn-Bahn ausverkauft waren.
Am 30. November beteiligten sich unsere sieben Aktiven an der Schweizerischen Kegelmeisterschaft in Bern, wobei Heinz von Arx den 3. Rang belegte. Bei unserer Klubmeisterschaft gewann Johann Wyss den Pokal; er kann ihn endgültig behalten. Den Kampf um den Wanderpreis «Sporting-Cup» gewann Heinz von Arx. Die wöchentlichen Kegelabende am Freitag in der «Krone» in Aarburg wurden fleissig besucht, jedoch zum Turnen kamen meist nur wenige.
Am 9. November besuchte Kurt Flury die Präsidentenkonferenz des SGSV in Luzern (siehe Gehörlosen-Zeitung vom 1. Dezember 1974).
Erwin Probst belegte an der Gehermeisterschaft in Lugaggia bei den Senioren den dritten Platz und bei der Geländelaufmeisterschaft des Gehörlosen-Sportvereins Zürich den 1. Rang. Bravo!
Den Klaushock feierten wir diesmal in der Waldhütte oberhalb Kappel. 30 Erwachsene und 8 Kinder sind gekommen. Allen hat der Hock sehr gut gefallen.
«Familiäres»: Unsere Mitglieder Hermann Zeller und Emil Kissling feierten ihren 65. Geburtstag. Sie wurden mit einem Früchtekorb geehrt. — Natalia und Johann Wyss gratulieren wir zur Geburt ihres Töchterleins Alexandra am 3. Dezember.
Zum Schluss danke ich noch den übrigen Vorstandsmitgliedern für ihre gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit und wünsche allen Vereinsmitgliedern ein schönes Vereinsjahr 1975.
Der Präsident: Kurt Flury

**Gehörlosen-Sporting Olten**

## Grosser Kegeltag in Aarburg

Samstag, 1. März 1975, im Hotel «Krone»

1. Einzelmeisterschaft um den Wanderpreis des Sporting Olten. Anmeldeschluss am 1. Februar 1975. Startgeld Fr. 12.—. Auszeichnung: 100 %. Anmeldung an Heinz von Arx, Mattenstrasse 27, 4657 Dulliken. Startgeld auf Postscheckkonto Vb 629 Gehörlosen-Sporting Olten.
2. Grosses Preiskegeln. Sehr schöne Preise: *tragbare Fernsehapparate* und anderes mehr. Voranmeldung nicht notwendig.

*Reglement zur Einzelmeisterschaft*

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der SGSV, Aktive und Passive. Es werden 50 Schuss auf das volle Ries geschossen; es zählt, was fällt. Der Sieger bekommt für ein Jahr den Wanderpreis, der für die Einzelmeisterschaft bestimmt ist. Der Wanderpreis, gestiftet vom Sporting Olten, kommt in den Besitz des Siegers, welcher dreimal hintereinander gewonnen hat, ansonst innert fünf Jahren mit Unterbrüchen, sonst läuft er weiter, bis derjenige Kegler dreimal gewonnen hat. Es werden noch Medaillen *an alle Kegler abgegeben.*

# Anzeigen

**Bern.** Donnerstag, 23. Januar. Jugendgruppe Postgasse 56: «Geschlechtskrankheiten.» Was jeder von uns wissen muss. Mit Film und Dias. Beantwortung von Fragen. Gast: Oberarzt Dr. med. Zala von der Klinik für Hautkrankheiten am Inselspital.
Samstag, 25. Januar, Postgasse: Herr Professor D. Klein aus Genf bespricht am Nachmittag mit der Jugendgruppe und andern Interessenten Fragen der Vererbung (persönliche Beratung). Die öffentliche Besprechung findet zirka 15.30 Uhr statt.
Montag, 27. Januar, Postgasse, 20 Uhr: «Wir lesen die Bibel»: Passions-Geschichte I.

**Biel.** Sonntag, 26. Januar, 14 Uhr, im Farel-Haus: Zusammenkunft. Gottesdienst. Genaues Programm auf Einladung.

**Regensberg.** Sonntag, 2. Februar: Gottesdienst um 10.00 Uhr im Hirzelheim. (Bitte Verschiebung beachten.)

**Rheinau.** Sonntag, 19. Januar, Gottesdienst in der Spitzkirche um 11.00 Uhr. (Bitte Verschiebung beachten.)

**Winterthur.** Sonntag, 2. Februar, Gottesdienst um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Liebestrasse 3. Amtseinsetzung Frl. E. Fritz, Sekretärin. Nachher gemeinsamer Imbiss im Erlenhof.

**Zweisimmen.** Sonntag, den 19. Januar, 14 Uhr: Gottesdienst in der Kirche und Abschied vom verstorbenen Hans Lempen-Aegerter. Liturgie: W. Pfister; Predigt Vorsteher z. D. Gottfried Baumann. Anschliessend im Hotel Bergmann «Spitzbergen». Farb-Dias-Bericht der Nordlandfahrt 1974 durch Herrn G. Baumann.